

Themendienst

Günstiger Chauffeur für Touristen

„Urlauberbus für'n Euro“ im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer gewinnt Fahrtziel Natur-Award 2012

(Berlin, August 2012) Vor zwei Jahren bereits ausgezeichnet, erhielt das Projekt „Urlauberbus für'n Euro“ jetzt den „Fahrtziel Natur-Award 2012“. Die Jury würdigt damit auch den bereits nach drei Jahren erkennbaren „nachhaltigen Erfolg“ des umweltfreundlichen Mobilitätsangebotes für Touristen, die den Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer und sein Hinterland erkunden möchten. Allein in den letzten beiden Jahren stieg die Fahrgastzahl bei neu etablierten Küstenlinien um knapp 90 Prozent, jeder zehnte Urlauber mit Gästekarte nutzt inzwischen den Urlauberbus. Neu: Das bisherige Saisonangebot gilt jetzt ganzjährig.

Man erkennt sie schon beim Ausstieg an ihrem Outfit: Kurze oder hochgekrempelte Hosenbeine, alte Schuhe, Rucksack, Wetterjacke und erwartungsvolle Gesichter: Wattwanderer. Immer mehr nutzen den Bus für die Fahrt zum Spaziergang auf dem Meeresboden. Und auch viele Wattführer haben sich längst darauf eingestellt, dass Gäste für einen Euro pro Strecke gern das Auto stehen lassen.

Volker Prüter von der Wattwanderführergruppe Wangerland geht mit geschulterter Kartoffelgabel voran Richtung Watt. Schwarzgrau liegt es vor der Gruppe, im feuchten geriffelten Boden spiegelt sich die Sonne, das Wasser in den Priele strömt der ablaufenden Flut hinterher. Den Barfußgehern quetscht sich der Schlick zwischen den Zehen hindurch - feucht, kühl und begleitet von einem Geräusch, das dem Schmatzen ähnelt.

Ebbe, soweit das Auge reicht. Aber nicht im Boden. Bis zu 100.000 Lebewesen tummeln sich pro Quadratmeter im Nationalpark Wattenmeer. Volker Prüter bricht den feuchten Kosmos mit seiner Kartoffelgabel auf, um wenigstens einen Teil der „großen Tiere“ sichtbar zu machen: Muscheln, Schlickkrebse, Seepocken, Wattwürmer und viele mehr. Jedes hat seine eigene Lebens- und Überlebenstaktik. Prüter kennt die Geschichten dazu, erzählt sie mal streng wissenschaftlich, dann wieder mystisch oder auch lustig. Wandern, schauen, staunen, zuhören und mehr oder weniger tief einsinken - ein wahrhaft lehrreiches Erlebnis.

Allerdings auch ein gefährliches, wenn man sich ohne Wattführer auf den Weg macht. Prüter: „Man muss sich mit Ebbe und Flut auskennen. Und das Watt ändert immer wieder sein Gesicht.“ Priele, die gestern noch da waren, sind plötzlich weg, andere bilden sich neu und versperren ungeübten Wattläufern den Heimweg. „Da steht man plötzlich bis zum Hals im Wasser und braucht schnelle Hilfe“, warnt Prüter.

Jürgen Kornmann
Sprecher Personenverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60010
Fax +49 (0) 30 297-60012
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Themendienst

Ein anderes faszinierendes Ereignis im Wattenmeer können Urlauber zweimal jährlich am Himmel erleben: Millionen von Brutvögeln aus der arktischen Tundra, aus Nordeuropa und dem Baltikum füttern sich am reich gedeckten Tisch satt und fliegen im Herbst weiter zum Überwintern in den sonnigen Süden oder im Frühjahr zurück nach Hause. Wenn sie ihre eindrucksvollen Flugmanöver vollführen, bebt der Himmel vom Geräusch der Flügelschläge und dem Geschrei der Tiere. Zum vierten Mal schon veranstalten die Küstenregionen in diesem Jahr vom 6. bis 10. Oktober Zugvogeltage mit Spezialtouren für Seh-Leute und Fotografen, verbunden mit spannenden Veranstaltungen, die mit dem Urlauberbus zu erreichen sind. (Info: www.zugvogeltage.de).

Nicht nur die Küstenregion mit dem UNESCO-Weltnaturerbe, Nationalpark und Biosphärenreservat Wattenmeer, auch das angrenzende Flachland profitiert vom „Urlauberbus für'n Euro“. Zwischen Emsmündung und Jadebusen spannt sich das Liniennetz über ein Gebiet von rund 80 mal 80 Kilometern. In den Landkreisen Ammerland, Aurich, Friesland, Leer und Wittmund sowie in den Städten Emden und Wilhelmshaven sind 22 Verkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Ems-Jade (VEJ) zusammengeschlossen. Deren Busse bieten auf rund 250 Linien, die teilweise im Halbstundentakt verkehren, zudem Anschluss an die Inselfähren sowie die von immer mehr Urlaubern zur Anreise genutzten Regional- und Fernverkehrszüge.

Auch im Hinterland gibt es viel Reizvolles zu entdecken:

- Einzigartige Naturlandschaften, in denen der Wind die Bäume „verbogen“ hat.
- Museen, von der Kunsthalle in Emden bis zu diversen Heimatmuseen.
- Nationalparkhäuser mit interaktiven Erlebnisprogrammen für die ganze Familie.
- Kirchen und schicke Häfen mit historischen Fischerkähnen und hochmodernen Fähren.

Besonders an Tagen ohne Strandwetter sind diese Ausflugsziele gefragt. VEJ-Geschäftsführer Tilli Rachner: „In Spitzenzeiten müssen wir einzelne Strand-Linien sogar mit zusätzlichen Bussen verstärken.“

„Der Urlauberbus ist komfortabler und günstiger Chauffeur an der Küste und damit *die* einfache und ökologische Alternative zum Auto“, heißt es in der Begründung zur Verleihung des Fahrtziel Natur-Award. „Damit unterstützen die Partner im besonderen Maße die Ziele der Kooperation Fahrtziel Natur, das Naturerbe und die Biodiversität langfristig zu sichern.“

Weitere Informationen unter: www.fahrtziel-natur.de/wattenmeer

Jürgen Kornmann
Sprecher Personenverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60010
Fax +49 (0) 30 297-60012
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Themendienst

Info: Der Fahrtziel Natur-Award wird seit 2009 an Projekte verliehen, die in besonderer Weise nachhaltigen Tourismus mit umweltfreundlichen Mobilitätslösungen verknüpfen und damit einen Beitrag zur langfristigen Sicherung des Naturerbes leisten. Der Spezialpreis für Beherbergungsbetriebe richtet sich an Hotels, Pensionen oder Ferienwohnungen in den deutschen Fahrtziel Natur-Gebieten, die ihre Gäste umfassend über die Möglichkeiten der Anreise und Mobilität vor Ort mit öffentlichen Verkehrsmitteln informieren.

Die Kooperation Fahrtziel Natur wird getragen von den drei großen Umweltverbänden BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland), NABU (Naturschutzbund Deutschland) und VCD (Verkehrsclub Deutschland) und der Deutschen Bahn. Die Partner engagieren sich seit 2001 erfolgreich dafür, das Naturerbe und die Biodiversität durch aktive Förderung des nachhaltigen Tourismus langfristig zu sichern. Ziel ist es, Nationalparke, Biosphärenreservate und Naturparke in Deutschland, Österreich und der Schweiz als attraktive Reiseziele bekannter zu machen und gleichzeitig die Reisenden für das Thema Umweltschutz zu sensibilisieren. Sie verbinden ökologisch verträgliches Verkehrsverhalten mit aktivem Naturerlebnis vor Ort. Ziel ist eine Verlagerung des Freizeitverkehrs auf die umweltfreundliche Schiene und den Nahverkehr in den Regionen.

Weitere Informationen unter www.fahrtziel-natur.de/award.